

QUALITÄTSBERICHT 2018

Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH
gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V

INHALT

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V
für das Berichtsjahr 2018 Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH

→	Vorwort	04
→	Einleitung	04
→	Teil A // Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts.	05
	A-0 Fachabteilungen	05
	A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	05
	A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	06
	A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	06
	A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	06
	A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	07
	A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	08
	A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	08
	A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	08
	A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	09
	A-10 Gesamtfallzahlen	09
	A-11 Personal des Krankenhauses	09
	A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	11
	A-13 Besondere apparative Ausstattung	14
→	Teil B // Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheit/Fachabteilung	15
	B-1 Vitos Waldkrankenhaus Köppern	15
	B-1.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	15
	B-1.1.1 Fachabteilungsschlüssel	15
	B-1.1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	15
	B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	15
	B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	15
	B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	15

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	15
B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD	16
B-1.6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe	16
B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	16
B-1.7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	17
B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	18
B-1.9 Ambulante Operationen	18
B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	18
B-1.11 Personelle Ausstattung	18
B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen	18
B-1.11.2 Pflegepersonal	18
B-1.11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	19
B-2 Allg. Psychiatrie/Tagesklinik (teilstat. Pflegesätze) Integrierte Tagesklinik (ITK) Station 5	20
B-2.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	20
B-2.1.1 Fachabteilungsschlüssel	20
B-2.1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	20
B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	20
B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	20
B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/ Fachabteilung	20
B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	20
B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD	20
B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	20
B-2.7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	21
→ Teil C // Qualitätssicherung	22
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	22

VORWORT

„Viele sind hartnäckig in Bezug auf den einmal eingeschlagenen Weg, wenige in Bezug auf das Ziel“
(Zitat Friedrich Nietzsche)

Liebe Leserin, lieber Leser,

Wir möchten Ihnen mit dem strukturierten Qualitätsbericht 2018 ausführliche Informationen über die Behandlungsmöglichkeiten und das breite Leistungsspektrum unseres Klinikums zur Verfügung stellen. Vitos Hochtaunus bietet mit seiner Lage im Hochtaunuskreis, umgeben von Wald, fernab der Hektik des Alltags, hervorragende Voraussetzungen zur Genesung seiner Patienten.

Die Behandlung der Patienten sehen wir als eine Aufgabe in gemeinsamer Verantwortung unserer Kliniken mit den staatlichen und privaten Institutionen. Das Klinikum versteht sich als Teil eines umfassenden Systems gemeindenaher psychiatrischer Versorgung, das psychisch Kranken das größtmögliche Maß an Freiheit und Lebensqualität bei gleichzeitiger Verminderung langer Krankenhausaufenthalte sichern will. Es wird die komplette Versorgungskette ambulanter, tagesklinischer und stationärer Behandlung vorgehalten.

Unsere Qualitätspolitik orientiert sich an den Werten und dem Leitbild des Vitos Konzerns und den davon abgeleiteten strategischen Zielen. Ein etabliertes internes Qualitätsmanagementsystem sowie Zertifizierungen und Qualitätskontrollen durch unabhängige Einrichtungen unterstützen uns bei der Umsetzung unserer Ziele.

Um Sie für das Lesen unseres Berichtes positiv zu stimmen, gehen wir kurz auf drei Projekte ein, die 2018 abgeschlossen bzw. initiiert wurden.

- Mitte 2018 wurde mit dem Neubau der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am Standort Bad Homburg begonnen. Dort entstehen 5 Stationen mit je 25 Betten, welche neben der Allgemeinpsychiatrie die Behandlungsschwerpunkte Depression, Gerontopsychiatrie und eine Wahlleistungsstation

mit Schwerpunkt Psychosomatik beinhalten. Das ambulante und teilstationäre Spektrum wird durch 2 Institutsambulanzen für Allgemein- und Gerontopsychiatrie, sowie eine integrierte Tagesklinik mit 12 Plätzen sichergestellt.

- Im Rahmen unserer innerbetrieblichen Fort-/ Weiterbildung veranstalteten wir in einem großen Rahmen den Tag der Händehygiene. Mit Unterstützung unserer Hygienefachkraft konnten Mitarbeitende in einem UV-/Kasten die richtige Handhabung der Händedesinfektion testen. Ein kleiner Wissenstest mit Gewinnspiel rundete die Veranstaltung ab.
- Im Rahmen der vom Innovationsfonds geförderten Studie OSA-PSY soll anhand einer großen Stichprobe psychiatrischer Patienten aus zehn Vitos Kliniken die medikamentöse Behandlung psychiatrischer Patienten analysiert und Arzneimittelrisiken identifiziert werden. Im Ergebnis wird den behandelnden Ärzten ein elektronisches Tool zur Verfügung stehen, mit dem Ansatzpunkte für die Optimierung der Medikationswahl aufgezeigt werden, um die Arzneimitteltherapie von psychiatrischen Patienten zu verbessern.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement und tatkräftiges Mitwirken sowie all unseren Patientinnen und Patienten für ihr Vertrauen ganz herzlich zu danken.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Servet Dag

Geschäftsführer der Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH

EINLEITUNG

VERANTWORTLICHE

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung

Name/Funktion	Servet Dag, Geschäftsführer
Tel.	06175 - 791 - 229
Fax	06175 - 791 - 344
E-Mail	servet.dag@vitos-hochtaunus.de

Für die Erstellung des Qualitätsberichts

Name/Funktion	Klemens Kropp, QM-Koordinator
Tel.	06123 - 602 - 262
Fax	06123 - 602 - 655
E-Mail	klemens.kropp@vitos-rheingau.de

[LINK ZUR HOMEPAGE DES KRANKENHAUSES](http://www.vitos-hochtaunus.de): www.vitos-hochtaunus.de:

TEIL A: STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES BZW. DES KRANKENHAUSSTANDORTS

A-0 FACHABTEILUNGEN

Abteilungsart	Schlüssel	Fachabteilung
1 Hauptabteilung	2900	Vitos Waldkrankenhaus Köppern
2 Nicht-Betten-führend	2960	Allg. Psychiatrie/Tagesklinik (teilstat. Pflegesätze) Integrierte Tagesklinik (ITK) Station 5

A-1 ALLGEMEINE KONTAKTDATEN DES KRANKENHAUSES

Name	Vitos Waldkrankenhaus Köppern
PLZ, Ort:	61381 Friedrichsdorf-Köppern
Straße, Hausnummer:	Emil-Sioli-Weg 1-3
IK-Nummer:	260610849
Standort-Nummer:	99
Krankenhaus-URL:	http://www.vitos-hochtaunus.de

A-1.1 KONTAKTDATEN DES STANDORTS

1 Standort-Name:	Vitos Waldkrankenhaus Köppern
PLZ, Ort:	61381 Friedrichsdorf
Straße, Hausnummer:	Emil-Sioli-Weg 1-3
IK-Nummer:	260610849
Standort-Nummer:	1
2 Standort-Name:	Vitos Klinik Hasselborn
PLZ, Ort:	35647 Waldsolms
Straße, Hausnummer:	Am Grünen Loch 4
IK-Nummer:	260610849
Standort-Nummer:	2
3 Standort-Name:	Vitos Klinik Bamberger Hof
PLZ, Ort:	60318 Frankfurt
Straße, Hausnummer:	Oeder Weg 46
IK-Nummer:	260610849
Standort-Nummer:	3
4 Standort-Name:	Vitos psychiatrische Tagesklinik Bad Homburg
PLZ, Ort:	61348 Bad Homburg
Straße, Hausnummer:	Zeppelinstraße 24
IK-Nummer:	260610849
Standort-Nummer:	4
Krankenhaus-URL:	http://www.vitos-hochtaunus.de

A-1.2 LEITUNG DES KRANKENHAUSES/STANDORTS

LEITUNG DES KRANKENHAUSES

Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion	Prof. Dr. Ansgar Klimke, Ärztlicher Direktor
Tel.	06175 - 791 - 200
Fax	06175 - 791 - 371
E-Mail	ansgar.klimke@vitos-hochtaunus.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion	B.A. Bernd Kuschel, Krankenpflegedirektor
Tel.	06175 - 791 - 216
Fax	06175 - 791 - 344
E-Mail	bernd.kuschel@vitos-hochtaunus.de

Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion	Servet Dag, Geschäftsführer
Tel.	06175 - 791 - 229
Fax	06175 - 791 - 344
E-Mail	servet.dag@vitos-hochtaunus.de

LEITUNG DES STANDORTS

Standort:	Vitos Waldkrankenhaus Köppern
Leitung	Ärztliche Leitung
Name/Funktion	Prof. Dr. Ansgar Klimke, Ärztlicher Direktor
Tel.	06175 - 791 - 200
Fax	06175 - 791 - 371
E-Mail	ansgar.klimke@vitos-hochtaunus.de

Standort:	Vitos Waldkrankenhaus Köppern
Leitung	Pflegedienstleitung
Name/Funktion	B.A. Bernd Kuschel, Krankenpflegedirektor
Tel.	06175 - 791 - 216
Fax	06175 - 791 - 344
E-Mail	bernd.kuschel@vitos-hochtaunus.de

Standort:	Vitos Waldkrankenhaus Köppern
Leitung	Verwaltungsleitung
Name/Funktion	Servet Dag, Geschäftsführer
Tel.	06175 - 791 - 229
Fax	06175 - 791 - 344
E-Mail	servet.dag@vitos-hochtaunus.de

TEIL A: STRUKTUR UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES

LEITUNG DES STANDORTS (Fortsetzung)

Standort:	Vitos Klinik Hasselborn
Leitung	Ärztliche Leitung
Name/Funktion	Dr. med. Dipl. Päd. Gabriele Thies-Etzel, Leitende Ärztin Suchtbehandlung
Tel.	06175 - 791 - 503
Fax	06175 - 791 - 371
E-Mail	gabriele.thies-etzel@vitos-hochtaunus.de

Standort:	Vitos Klinik Hasselborn
Leitung	Pflegedienstleitung
Name/Funktion	B.A. Bernd Kuschel, Krankenpflegedirektor
Tel.	06175 - 791 - 216
Fax	06175 - 791 - 344
E-Mail	bernd.kuschel@vitos-hochtaunus.de

Standort:	Vitos Klinik Hasselborn
Leitung	Verwaltungsleitung
Name/Funktion	Servet Dag, Geschäftsführer
Tel.	06175 - 791 - 229
Fax	06175 - 791 - 344
E-Mail	servet.dag@vitos-hochtaunus.de

Standort:	Vitos Klinik Bamberger Hof
Leitung	Ärztliche Leitung
Name/Funktion	Dr. Barbara Bornheimer, Leitende Ärztin
Tel.	069 - 67 80 02 - 222
Fax	069 - 67 80 02 - 269
E-Mail	barbara.bornheimer@vitos-hochtaunus.de

Standort:	Vitos Klinik Bamberger Hof
Leitung	Pflegedienstleitung
Name/Funktion	B.A. Bernd Kuschel, Krankenpflegedirektor
Tel.	06175 - 791 - 216
Fax	06175 - 791 - 344
E-Mail	bernd.kuschel@vitos-hochtaunus.de

Standort:	Vitos Klinik Bamberger Hof
Leitung	Verwaltungsleitung
Name/Funktion	Servet Dag, Geschäftsführer
Tel.	06175 - 791 - 229
Fax	06175 - 791 - 344
E-Mail	servet.dag@vitos-hochtaunus.de

Standort:	Vitos psychiatrische Tagesklinik Bad Homburg
Leitung	Ärztliche Leitung
Name/Funktion	Dr. Jens Wenke, Leitender Arzt
Tel.	06172 - 6 78 08- 143
E-Mail	jens.wenke@vitos-hochtaunus.de

Standort:	Vitos psychiatrische Tagesklinik Bad Homburg
Leitung	Pflegedienstleitung
Name/Funktion	B.A. Bernd Kuschel, Krankenpflegedirektor
Tel.	06175 - 791 - 216
Fax	06175 - 791 - 344
E-Mail	bernd.kuschel@vitos-hochtaunus.de

Standort:	Vitos psychiatrische Tagesklinik Bad Homburg
Leitung	Verwaltungsleitung
Name/Funktion	Servet Dag, Geschäftsführer
Tel.	06175 - 791 - 229
Fax	06175 - 791 - 344
E-Mail	servet.dag@vitos-hochtaunus.de

A-2 NAME UND ART DES KRANKENHAUSTRÄGERS

Name: Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH

Art: öffentlich

A-3 UNIVERSITÄTSKLINIKUM ODER AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS

Trifft nicht zu.

A-4 REGIONALE VERSORGUNGSVERPFLICHTUNG FÜR DIE PSYCHIATRIE

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Ja.

A-5 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DES KRANKENHAUSES

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebot	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebot
1 Schmerztherapie/-management <i>Vorbeugung von chronifizierten Schmerzen erfordert oft gezielte Schmerztherapie.</i>	18 Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining <i>Psychologen und Ergotherapeuten fördern und erhalten durch spezielle Therapien die kognitiven Fähigkeiten der Patienten.</i>
2 Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern <i>Kinderbetreuung Rahmen der Mutter-Kind Tagesklinik</i>	19 Kontinenztraining/Inkontinenzberatung <i>In der Behandlung älterer Patienten gehören Kontinenztrainings heute zum Standard.</i>
3 Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	20 Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie <i>Im Rahmen der Ergotherapie geben unsere Patienten ihrem Erleben auch künstlerisch Ausdruck.</i>
4 Bewegungsbad/Wassergymnastik <i>externe Angebot</i>	21 Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen <i>Im Rahmen der Suchtbehandlung stellt die Kooperation mit Selbsthilfegruppen ein zentrales Element dar.</i>
5 Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	22 Spezielle Entspannungstherapie <i>Autogenes Training und progressive Muskelrelaxation (PMR) gehören zum Behandlungsangebot.</i>
6 Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	23 Spezielles pflegerisches Leistungsangebot <i>Pflegevisite, Psychoedukation, Ernährungsberatung und Akupunktur sind Bestandteil der Behandlungskonzeption</i>
7 Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik <i>Im Rahmen der Mutter-Kind Tagesklinik</i>	24 Wundmanagement <i>Zwei speziell ausgebildete Wundmanager</i>
8 Aromapflege/-therapie	25 Diät- und Ernährungsberatung <i>Gesundheit ist auch verbunden mit einer angemessenen Ernährung.</i>
9 Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	26 Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege <i>Vorbereitung und Gestaltung der Entlassung stellen zentrale Bestandteile der Krankenbehandlung dar.</i>
10 Sozialdienst <i>Der Sozialdienst begleitet den Patienten im Entlassungsprozess und sorgt für eine adäquate Anschlussversorgung.</i>	27 Ergotherapie/Arbeitstherapie <i>Belastungen und Belastbarkeit, Konzentration und manuelle Fertigkeiten bedürfen oft auch eines ergotherapeutischen Behandlungsansatzes.</i>
11 Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien <i>besonders für jugendliche/junge Erwachsene in der Tagesklinik</i>	28 Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege <i>Die pflegerische Betreuung der Patienten erfolgt nach dem Bezugspflegesystem.</i>
12 Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege <i>Zusammenarbeit mit Altenheimen und ambulanten Pflegediensten</i>	29 Akupunktur <i>Im Rahmen der Suchtbehandlung hat Akupunktur einen festen Stellenwert.</i>
13 Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit <i>Jährliches Sommerfest, Osterbasar und Weihnachtsmarkt für Angehörige oder Vortragsreihen des Professors.</i>	30 Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare <i>In der erfolgreichen Krankheitsbewältigung unserer Patienten spielen Angehörige oft eine wichtige Rolle.</i>
14 Musiktherapie <i>Hören und Gestalten von Musik und Rhythmus gestalten vielfältige Zugänge zum menschlichen Wahrnehmen und Empfinden.</i>	31 Sporttherapie/Bewegungstherapie <i>Ein ganzheitlicher Behandlungsansatz geht auch auf die körperliche Mobilität ein.</i>
15 Pädagogisches Leistungsangebot <i>Mit Maßnahmen der Psychoedukation erlernen unsere Patienten einen kompetenten Umgang mit ihren Erkrankungen.</i>	
16 Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie <i>Physiotherapeutische/Krankengymnastische Maßnahmen erhalten die körperliche Mobilität oder stellen diese wieder her.</i>	
17 Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst <i>Hier stellen sich Standards moderner psychiatrischer Behandlung dar.</i>	

TEIL A: STRUKTUR UND LEISTUNGSDATEN

A-6 WEITERE NICHT-MEDIZINISCHE LEISTUNGS- ANGEBOTE DES KRANKENHAUSES

NICHT-MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DES KRANKENHAUSES

Leistungsangebot	
1	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle <i>Der überwiegende Teil der Zwei-Bett-Zimmer verfügt über eine eigene Nasszelle.</i>
2	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
3	Zwei-Bett-Zimmer <i>Bei der überwiegenden Zahl der Zimmer handelt es sich um Zwei-Bett-Zimmer.</i>
4	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen
5	Kinderbetreuung
6	Mutter-Kind-Zimmer <i>Bei entsprechender Indikation können auf einer Station auch Mütter mit ihren Kleinkindern aufgenommen werden.</i>
7	Seelsorge <i>Die Klinikseelsorge wird durch einen evangelischen Pfarrer und eine katholische Pastoralreferentin übernommen.</i>
8	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen
9	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen <i>Max. Kosten pro Stunde: 0 € Max. Kosten pro Tag: 0 € Es werden kostenlose Parkplätze in großer Zahl vorgehalten.</i>
10	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer <i>Kosten pro Tag: 0 € In ausgewählten Zimmern.</i>
11	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum <i>In allen Behandlungsbereichen stehen Aufenthaltsräume mit Radio- und TV-Ausstattung zur Verfügung.</i>
12	Ein-Bett-Zimmer <i>Bei Bedarf können auch Ein-Bett-Zimmer zur Verfügung gestellt werden.</i>
13	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
14	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität) <i>Details zu besonderen Ernährungsgewohnheiten: siehe Kommentar Es stehen mehrere Mittagessen zur Auswahl; Vollkost, Vollkost ohne Fisch, Vollkost ohne Schweinefleisch, vegetarisch. Andere Wahlmöglichkeiten bestehen ebenfalls (lactosefrei, glutenfrei, usw.)</i>

A-7 ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT

Aspekte der Barrierefreiheit	
1	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung <i>Vorhanden</i>
2	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung
3	Dolmetscherdienst
4	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
5	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
6	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
7	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
8	Rollstuhlgerichte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
9	Zimmer mit rollstuhlgerichter Toilette und Dusche o. ä.

A-8 FORSCHUNG UND LEHRE DES KRANKENHAUSES

A-8.1 FORSCHUNG UND AKADEMISCHE LEHRE

FORSCHUNG UND AKADEMISCHE LEHRE

Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	
1	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten <i>Prof. Dr. med. A. Klimke, außerplanmäßiger Professor an der Medizinischen Fakultät der Universität Düsseldorf. Priv.-Doz. Dr. Ursula Holzmann-Voss, Lehrauftrag im Psychologischen Institut an der Universität Frankfurt am Main. Priv.-Doz. Dr. Martina Ballmaier, habilitiert an der Universität Berlin.</i>
2	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)

A-8.2 AUSBILDUNG IN ANDEREN HEILBERUFEN

AUSBILDUNG IN ANDEREN HEILBERUFEN

Ausbildung in anderen Heilberufen	
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin <i>An unserer Vitos Schule für Gesundheitsberufe Hochtaunus bilden wir in zwei Kursen regelmäßig Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen auch über den eigenen Bedarf hinaus aus.</i>
2	Ergotherapeut und Ergotherapeutin

A-9 ANZAHL DER BETTEN IM GESAMTEN KRANKENHAUS

209 Betten

A-10 GESAMTFALLZAHLEN

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl: 2321

Teilstationäre Fallzahl: 613

Ambulante Fallzahl: 19471

A-11 PERSONAL DES KRANKENHAUSES

A-11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	Anzahl
Gesamt:	41,31
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:	40
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	40,49
Ohne:	0,82
Versorgungsform:	
Ambulante:	18,81
Stationär:	22,50
davon Fachärzte und Fachärztinnen:	
Gesamt:	23,72
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	23,57
Ohne:	0,15
Versorgungsform:	
Ambulante:	15,50
Stationär:	8,22
Belegärzte und Belegärztinnen (nach §121 SGB V):	
Anzahl in Personen:	0

A-11.2 PFLEGEPERSONAL

PFLEGEPERSONAL

	Anzahl
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:	38,50
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften:	
Gesamt:	113,19
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	110,62
Ohne:	2,57
Versorgungsform:	
Ambulante:	11,27
Stationär:	101,92
Ohne Fachabteilungszuordnung:	0,00

PFLEGEPERSONAL (Fortsetzung)

	Anzahl
Altenpfleger und Altenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften:	
Gesamt:	2,69
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	2,69
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	2,69
Ohne Fachabteilungszuordnung:	0,00
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften:	
Gesamt:	1,04
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	1,04
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	1,03
Stationär:	0,01
Ohne Fachabteilungszuordnung:	0,00
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften:	
Gesamt:	9,02
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	9,00
Ohne:	0,02
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,02
Stationär:	9,00
Ohne Fachabteilungszuordnung:	0,00

A-11.3 ANGABEN ZU AUSGEWÄHLTEM THERAPEUTISCHEN PERSONAL IN PSYCHIATRIE UND PSYCHOSOMATIK

AUSGEWÄHLTES THERAPEUTISCHES PERSONAL

	Anzahl
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen:	
Gesamt:	14,76
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	14,61
Ohne:	0,15
Versorgungsform:	
Ambulante:	7,85
Stationär:	6,91
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen:	
Gesamt:	1,83
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	1,55
Ohne:	0,28
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,52
Stationär:	1,31

TEIL A: STRUKTUR UND LEISTUNGSDATEN

AUSGEWÄHLTES THERAPEUTISCHES PERSONAL (Fortsetzung)

	Anzahl
Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr. 3 Psychotherapeutengesetz - PsychThG):	
Gesamt:	0,73
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,73
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,73
Ergotherapeuten:	
Gesamt:	14,73
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	14,57
Ohne:	0,16
Versorgungsform:	
Ambulante:	4,74
Stationär:	9,99
Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten:	
Gesamt:	2,85
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	1,51
Ohne:	1,34
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,68
Stationär:	2,17
Sozialarbeiter, Sozialpädagogen:	
Gesamt:	11,61
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	11,51
Ohne:	0,10
Versorgungsform:	
Ambulante:	3,38
Stationär:	8,23

A-11.4 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

	Anzahl
Ergotherapeut und Ergotherapeutin_	
Gesamt:	14,73
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	14,57
Ohne:	0,16
Versorgungsform:	
Ambulante:	4,74
Stationär:	9,99

SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL (Fortsetzung)

	Anzahl
Erzieher und Erzieherin	
Gesamt:	0,96
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,96
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,96
Gymnastik- und Tanzpädagoge/ Gymnastik- und Tanzpädagogin:	
Gesamt:	2,85
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	1,51
Ohne:	1,34
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,68
Stationär:	2,17
Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin:	
Gesamt:	0,50
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,50
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,50
Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin:	
Gesamt:	14,76
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	14,61
Ohne:	0,15
Versorgungsform:	
Ambulante:	7,85
Stationär:	6,91
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen:	
Gesamt:	1,83
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	1,55
Ohne:	0,28
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,52
Stationär:	1,31
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin:	
Gesamt:	10,47
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	10,37
Ohne:	0,10
Versorgungsform:	
Ambulante:	3,39
Stationär:	7,08

SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL (Fortsetzung)

	Anzahl
Sozialpädagogen und Sozialpädagogin:	
Gesamt:	1,14
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	1,14
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	1,14

Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr. 3 PsychThG):

Gesamt:	0,73
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,73
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,73

A-12 UMGANG MIT RISIKEN IN DER PATIENTEN-VERSORGUNG

A-12.1 QUALITÄTSMANAGEMENT

A-12.1.1 VERANTWORTLICHE PERSON

Verantwortliche Person des einrichtungs-internen Qualitätsmanagements	
Name/Funktion	Klemens Kropp, QM-Koordinator
Tel.	06123 - 602 - 262
Fax	06123 - 602 - 655
E-Mail	klemens.kropp@vitos-rheingau.de

A-12.1.2 LENKUNGSGREMIUM

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht? Nein.

A-12.2 KLINISCHES RISIKOMANAGEMENT

A-12.2.1 VERANTWORTLICHE PERSON

Für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person: eigenständige Position für Risikomanagement

Kontaktdaten	
Name/Funktion	Prof. Dr. Ansgar Klimke, Ärztlicher Direktor
Telefon	06175 - 791 - 200
Fax	06175 - 791 - 371
E-Mail	ansgar.klimke@vitos-hochtaunus.de

A-12.2.2 LENKUNGSGREMIUM

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht? Nein.

A-12.2.3 INSTRUMENTE UND MASSNAHMEN

INSTRUMENTE UND MASSNAHMEN

Instrument bzw. Maßnahme	
1	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: konzernweites Risikomanagement (Schleppen R2C)</i> <i>Letzte Aktualisierung: 29.06.2017</i>
2	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
3	Klinisches Notfallmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: nach Verfahrensanweisung #010305</i> <i>Letzte Aktualisierung: 23.08.2015</i>
4	Sturzprophylaxe <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: nach Arbeitsanweisung #150316</i> <i>Letzte Aktualisierung: 15.03.2016</i>
5	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z. B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“) <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: nach Arbeitsanweisung #170105</i> <i>Letzte Aktualisierung: 17.06.2014</i>
6	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: nach Verfahrensanweisung #130704</i> <i>Letzte Aktualisierung: 09.07.2019</i>
7	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: nach Verfahrensanweisung #050704</i> <i>Letzte Aktualisierung: 17.02.2016</i>
8	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
9	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Tumorkonferenzen <input type="checkbox"/> Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen <input type="checkbox"/> Pathologiebesprechungen <input type="checkbox"/> Palliativbesprechungen <input type="checkbox"/> Qualitätszirkel <input checked="" type="checkbox"/> Andere: Regelmäßige interdisziplinäre Therapiekonferenz sowie Großteams zur Stationsorganisation 	

TEIL A: STRUKTUR UND LEISTUNGSDATEN

A-12.2.3.1 EINSATZ EINES EINRICHTUNGSINTERNEN FEHLERMELDESYSTEMS

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt? Ja.

INSTRUMENTE UND MASSNAHMEN

Instrument bzw. Maßnahme	
1	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor <i>Letzte Aktualisierung: 07.05.2015</i>
Details	
Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Einführung eines Ausfallsystems bei Ausfall der digitalen Patientenakte.

A-12.2.3.2 TEILNAHME AN EINRICHTUNGSÜBERGREIFENDEN FEHLERMELDESYSTEMEN

Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS)
Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem: Ja.

GENUTZTE SYSTEME

Bezeichnung	
1	EF00

GREMIUM ZUR BEWERTUNG DER GEMELDETEN EREIGNISSE

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

A-12.3 HYGIENEBEZOGENE UND INFEKTIONS-MEDIZINISCHE ASPEKTE

A-12.3.1 HYGIENEPERSONAL

HYGIENEPERSONAL

	Anzahl
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	0
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1
Hygienefachkräfte (HFK)	0
Hygienebeauftragte in der Pflege	9

A-12.3.1.1 HYGIENEKOMMISSION

HYGIENEKOMMISSION

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet?	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission	halbjährlich

Kontaktdaten des Kommissionsvorsitzenden

Name/Funktion	Prof. Dr. Ansgar Klimke, Ärztlicher Direktor
Tel.	06175 - 791 - 200
Fax	06175 - 791 - 371
E-Mail	ansgar.klimke@vitos-hochtaunus.de

A-12.3.2 WEITERE INFORMATIONEN ZUR HYGIENE

A-12.3.2.1 VERMEIDUNG GEFÄSSKATHETERASSOZIIERTER INFEKTIONEN

Standortsspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor? Kein Einsatz von ZVK.

A-12.3.2.2 DURCHFÜHRUNG VON ANTIBIOTIKA-PROPHYLAXE UND ANTIBIOTIKATHERAPIE

Option	Auswahl
1 Standortsspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.	Nein
2 Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst.	Ja
3 Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert.	Ja
Standortsspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor	Keine Durchführung von Operationen

A-12.3.2.3 UMGANG MIT WUNDEN

Standortsspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor? Ja.

DER INTERNE STANDARD THEMATISIERT INSBESONDERE

Option	
1 Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2 Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3 Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4 Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe	Ja
5 Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja
Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert	Ja

A-12.3.2.4 HÄNDEDESINFEKTION

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde auf allen Allgemeinstationen erhoben	Nein
Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf allen Intensivstationen	Nein
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen	Ja

A-12.3.2.5 UMGANG MIT PATIENTEN MIT MULTIRESISTENTEN ERREGERN (MRE)

UMGANG MIT PATIENTEN MIT MRE (1)

Option	
1 Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html).	Nein
2 Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja

UMGANG MIT PATIENTEN MIT MRE (2)

Option	
1 Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja
2 Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA/MRE/Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja

A-12.3.2.6 HYGIENEBEZOGENES RISIKOMANAGEMENT

HYGIENEBEZOGENES RISIKOMANAGEMENT

Instrumente bzw. Maßnahmen	
1 Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH) <i>Details: Teilnahme (ohne Zertifikat)</i> <i>Tag der Händehygiene findet jährlich statt.</i>	
2 Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	

A-12.4 PATIENTENORIENTIERTES LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT

PATIENTENORIENTIERTES LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT

LOB- und Beschwerdemanagement	Erfüllt?
1 Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
2 Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung). <i>Verfahrensweisung (VA) Beschwerdemanagement</i>	Ja
3 Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
4 Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
5 Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert. <i>Eingangsmeldung innerhalb von 5 Tagen</i>	Ja
6 Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
7 Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
8 Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja
9 Patientenbefragungen <i>Permanente Patientenbefragung</i>	Ja
10 Einweiserbefragungen	Nein

Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben

Name/Funktion	Klemens Kropp, QM-Koordinator
Tel.	06123 - 602 - 262
Fax	06123 - 602 - 655
E-Mail	klemens.kropp@vitos-rheingau.de

Name/Funktion	Christiane Möser, Patientenfürsprecherin
Tel.	06175 - 791 - 219
Fax	06175 - 791 - 344
E-Mail	patientenfuersprecherin@vitos-hochtaunus.de

TEIL A: STRUKTUR UND LEISTUNGSDATEN

A-12.5 ARZNEIMITTEL THERAPIESICHERHEIT (AMTS)

A-12.5.1 VERANTWORTLICHES GREMIUM

Art des Gremiums	Arzneimittelkommission
------------------	------------------------

A-12.5.2 VERANTWORTLICHE PERSON

Wurde eine verantwortliche Person festgelegt?	ja – eigenständige Position AMTS
-----------------------------------------------	----------------------------------

Kontaktdaten	
Name/Funktion	Prof. Dr. Ansgar Klimke, Ärztlicher Direktor
Tel.	06175 - 791 - 200
Fax	06175 - 791 - 371
E-Mail	ansgar.klimke@vitos-hochtaunus.de

A-12.5.3 PHARMAZEUTISCHES PERSONAL

PHARMAZEUTISCHES PERSONAL

	Anzahl
Anzahl Apotheker	1
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	0
<i>Erläuterungen: externe Krankenhausapotheke</i>	

A-12.5.4 INSTRUMENTE UND MASSNAHMEN

INSTRUMENTE UND MASSNAHMEN

Instrument bzw. Maßnahme	
1	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen
2	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)
3	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung) <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Arbeitsanweisung zur Patientenaufklärung Medikation (#241108)</i>

INSTRUMENTE UND MASSNAHMEN

Instrument bzw. Maßnahme	
4	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)
5	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)
6	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln
7	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln
8	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern
9	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung
Zu AS10: Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln <input checked="" type="checkbox"/> Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z. B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)	
Zu AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern <input checked="" type="checkbox"/> Fallbesprechungen <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung <input checked="" type="checkbox"/> Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)	
Zu AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung <input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs <input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen <input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung des Medikationsplans <input checked="" type="checkbox"/> bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten	

A-13 BESONDERE APPARATIVE AUSSTATTUNG

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein

TEIL B: STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEITEN/ FACHABTEILUNGEN

B-1 VITOS WALDKRANKENHAUS KÖPPERN

B-1.1 NAME DER ORGANISATIONSEINHEIT/FACHABTEILUNG

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Vitos Waldkrankenhaus Köppern
Straße, Hausnummer:	Emil-Sioli-Weg 1-3
PLZ, Ort:	61381 Friedrichsdorf

B-1.1.1 FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL

Fachabteilungsschlüssel

- | |
|---------------------------------|
| 1 (2900) Allgemeine Psychiatrie |
|---------------------------------|

B-1.1.2 NAME DES CHEFARZTES/ DES LEITENDEN BELEGARZTES

Namen und Kontaktdaten

Name/Funktion	Prof. Dr. Ansgar Klimke, Ärztlicher Direktor
Tel.	06175 - 791 - 200
Fax	06175 - 791 - 371
E-Mail	ansgar.klimke@vitos-hochtaunus.de
Adresse	Emil-Sioli-Weg 1-3
PLZ/Ort	61381 Friedrichsdorf

Name/Funktion	Dr. med. Dipl. Päd. Gabriele Thies-Etzel, Leitende Ärztin
Tel.	06175 - 791 - 503
E-Mail	gabriele.thies-etzel@vitos-hochtaunus.de
Adresse	Am Grünen Loch 4
PLZ/Ort	35647 Hasselborn

B-1.2 ZIELVEREINBARUNGEN MIT LEITENDEN ÄRZTEN UND ÄRZTINNEN

ZIELVEREINBARUNGEN

Angaben zu Zielvereinbarungen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V	Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

B-1.3 MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT/FACHABTEILUNG

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Medizinische Leistungsangebote

- | | |
|---|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Angehörigengruppen |
| 2 | Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen |
| 3 | Spezialsprechstunde |
| 4 | Fachklinik für Drogenentzug |
| 5 | Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen |
| 6 | Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen |
| 7 | Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen |
| 8 | Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen |
| 9 | Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen |

B-1.4 FACHABTEILUNGSSPEZIFISCHE ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT DER ORGANISATIONSEINHEIT/FACHABTEILUNG

FACHABTEILUNGSSPEZIFISCHE ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT

Nr. Aspekt der Barrierefreiheit

- | | |
|---|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
<i>Mitarbeiter mit sehr guten Fremdsprachenkenntnissen sind gelistet und können bei Bedarf zur Übersetzung behandlungsrelevanter Informationen hinzugezogen werden.</i> |
|---|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

B-1.5 FALLZAHLEN DER ORGANISATIONSEINHEIT/ FACHABTEILUNG

Vollstationäre Fallzahl:	2321
Teilstationäre Fallzahl:	0

TEIL B: STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEITEN / FACHABTEILUNGEN

B-1.6 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1 F10.3	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom	390
2 F11.2	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Abhängigkeitssyndrom	265
3 F10.2	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom	197
4 F11.3	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Entzugssyndrom	193
5 F20.0	Paranoide Schizophrenie	173
6 F32.2	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome	129
7 F33.2	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome	120
8 F01.3	Gemischte kortikale und subkortikale vaskuläre Demenz	86
9 F12.3	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Entzugssyndrom	78
10 F32.1	Mittelgradige depressive Episode	49
11 F13.2	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Abhängigkeitssyndrom	44
12 F33.1	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode	37
13 F13.3	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Entzugssyndrom	32
14 F10.0	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]	29
15 F25.1	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv	28
16 F14.2	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Abhängigkeitssyndrom	27
17 F12.2	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Abhängigkeitssyndrom	22
18 F32.3	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen	21
19 F14.3	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Entzugssyndrom	20
20 F25.0	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig manisch	20
21 F43.0	Akute Belastungsreaktion	19
22 F33.3	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen	18
23 F60.31	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ	17
24 F31.2	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode mit psychotischen Symptomen	16
25 F43.2	Anpassungsstörungen	14
26 F10.6	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Amnestisches Syndrom	11
27 F15.3	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Entzugssyndrom	11
28 F15.2	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Abhängigkeitssyndrom	10
29 F12.5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Psychotische Störung	9
30 G30.1	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn	9

B-1.6.1 HAUPTDIAGNOSEN 3-STELLIG

HAUPTDIAGNOSEN 3-STELLIG

ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1 F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	639
2 F11	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide	466
3 F32	Depressive Episode	199
4 F20	Schizophrenie	182
5 F33	Rezidivierende depressive Störung	175
6 F12	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide	109
7 F01	Vaskuläre Demenz	91
8 F13	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika	77
9 F25	Schizoaffektive Störungen	56
10 F14	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain	48

B-1.7 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1 9-649.80	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche	3036
2 9-649.60	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche	2932
3 9-607	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	2487
4 9-649.40	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche	2431
5 9-649.70	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 1 Therapieeinheit pro Woche	1626
6 9-649.81	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche	1220
7 9-649.61	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche	1198
8 9-649.50	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 1 Therapieeinheit pro Woche	1197
9 9-649.82	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche	1145
10 9-649.71	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 2 Therapieeinheiten pro Woche	905

DURCHFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS (Fortsetzung)

OPS	Bezeichnung	Fallzahl
11 9-980.0	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A1 (Regelbehandlung)	903
12 9-649.31	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 2 Therapieeinheiten pro Woche	764
13 9-981.0	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke: Behandlungsbereich S1 (Regelbehandlung)	753
14 9-981.1	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke: Behandlungsbereich S2 (Intensivbehandlung)	734
15 9-649.72	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 3 Therapieeinheiten pro Woche	642
16 9-649.83	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche	618
17 9-649.30	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 1 Therapieeinheit pro Woche	585
18 9-617	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal	565
19 9-649.51	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 2 Therapieeinheiten pro Woche	559
20 9-618	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen	474
21 9-649.73	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 4 Therapieeinheiten pro Woche	465
22 9-649.0	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Keine Therapieeinheit pro Woche	411
23 9-980.1	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A2 (Intensivbehandlung)	351
24 9-649.32	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 3 Therapieeinheiten pro Woche	337

DURCHFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS (Fortsetzung)

OPS	Bezeichnung	Fallzahl
25 9-649.11	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 2 Therapieeinheiten pro Woche	318
26 9-649.52	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 3 Therapieeinheiten pro Woche	309
27 9-649.62	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche	282
28 9-649.41	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche	280
29 9-649.84	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche	265
30 9-649.74	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 5 Therapieeinheiten pro Woche	237

B-1.7.1 OPS, 4-STELLIG, PRINT-AUSGABE

OPS, 4-STELLIG, PRINT-AUSGABE

OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1 9-649	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen	25347
2 9-607	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	2487
3 9-981	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke	1487
4 9-980	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie	1255
5 9-647	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen	1241
6 9-617	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal	565
7 9-618	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen	474
8 9-982	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie	341
9 9-619	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 3 Merkmalen	210
10 9-984	Pflegebedürftigkeit	200

TEIL B: STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEITEN / FACHABTEILUNGEN

B-1.8. AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	
1	AM02 - Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

B-1.9 AMBULANTE OPERATIONEN

Trifft nicht zu / entfällt.

B-1.10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZT-VERFAHREN DER BERUFGENOSSENSCHAFT

ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN

Option	Auswahl
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-1.11 PERSONELLE AUSSTATTUNG

B-1.11.1 ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	Anzahl
Gesamt:	21,79
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:	40
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	21,12
Ohne:	0,67
Versorgungsform:	
Ambulante:	4,44
Stationär:	17,35
Fälle je Anzahl:	133,8

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Gesamt:	6,02
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	6,02
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	2,27
Stationär:	3,75
Fälle je Anzahl:	618,9

B-1.11.1.1 ÄRZTLICHE FACHEXPERTISE DER FACHABTEILUNG

ÄRZTLICHE FACHEXPERTISE DER ABTEILUNG

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	
1	Psychiatrie und Psychotherapie
2	Allgemeinmedizin

B-1.11.1.2 ZUSATZWEITERBILDUNG

ZUSATZ-WEITERBILDUNG

Zusatz-Weiterbildung	
1	Akupunktur
2	Psychotherapie – fachgebunden –
3	Suchtmedizinische Grundversorgung

B-1.11.2 PFLEGEPERSONAL

PFLEGEPERSONAL

	Anzahl
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:	38,5
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften:	
Gesamt:	94,07
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	92,36
Ohne:	1,71
Versorgungsform:	
Ambulante:	4,53
Stationär:	89,54
Fälle je Anzahl:	25,9

Altenpfleger und Altenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften:

Gesamt:	2,69
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	2,69
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	2,69
Fälle je Anzahl:	862,8

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften:

Gesamt:	1,04
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	1,04
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	1,03
Stationär:	0,01
Fälle je Anzahl:	232100,0

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

(Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften:

Gesamt:	8,82
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	8,82
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	8,82
Fälle je Anzahl:	263,2

B-1.11.2.1 PFLEGERISCHE FACHEXPERTISE DER FACHABTEILUNG

PFLEGERISCHE FACHEXPERTISE DER FACHABTEILUNG

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse

1	Bachelor <i>Pschiatric Nursing und Advanced Nursing</i>
2	Leitung einer Station / eines Bereiches
3	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

B-1.11.2.2 PFLEGERISCHE FACHEXPERTISE DER FACHABTEILUNG – ZUSATZQUALIFIKATION

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Zusatzqualifikationen

1	Qualitätsmanagement
2	Wundmanagement
3	Ernährungsmanagement
4	Geriatric

B-1.11.3 ANGABEN ZU AUSGEWÄHLTEM THERAPEUTISCHEN PERSONAL IN FACHABTEILUNGEN FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOSOMATIK

AUSGEWÄHLTES THERAPEUTISCHES PERSONAL

	Anzahl
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen:	
Gesamt:	7,64
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	7,64
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	4,08
Stationär:	3,56
Fälle je Anzahl:	652,0

Psychologische Psychotherapeuten und -therapeutinnen:

Gesamt:	1,40
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	1,40
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,24
Stationär:	1,16
Fälle je Anzahl:	2000,9

AUSGEWÄHLTES THERAPEUTISCHES PERSONAL (Fortsetzung)

	Anzahl
Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gem. § 8 Abs. 3, Nr. 3 Psychotherapeutengesetz - PsychThG):	
Gesamt:	0,25
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,25
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,00
Stationär:	0,25
Fälle je Anzahl:	9284,0

Ergotherapeuten:

Gesamt:	5,75
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	5,75
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,50
Stationär:	5,25
Fälle je Anzahl:	442,1

Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten

Gesamt:	1,79
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	0,90
Ohne:	0,89
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,34
Stationär:	1,45
Fälle je Anzahl:	1600,7

Sozialarbeiter, Sozialpädagogen:

Gesamt:	7,27
Beschäftigungsverhältnis:	
Mit:	7,27
Ohne:	0,00
Versorgungsform:	
Ambulante:	0,89
Stationär:	6,38
Fälle je Anzahl:	363,8

TEIL B: STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEITEN / FACHABTEILUNGEN

B-2 ALLG. PSYCHIATRIE/TAGESKLINIK (TEILSTAT. PFLEGESÄTZE) INTEGRIERTE TAGESKLINIK (ITK) STATION 5

B-2.1 NAME DER ORGANISATIONSEINHEIT/ FACHABTEILUNG

Abteilungsart: Nicht-Bettenführend
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung: Allg. Psychiatrie/Tagesklinik (teilstat. Pflegesätze)
Integrierte Tagesklinik (ITK)
Station 5
Straße, Hausnummer: Emil-Sioli-Weg 1-3
PLZ, Ort: 61381 Friedrichsdorf

B-2.1.1 FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL

Fachabteilungsschlüssel
1 (2960) Allg. Psychiatrie/Tagesklinik (teilstat. Pflegesätze)

B-2.1.2 NAME DES CHEFARZTES/ DES LEITENDEN BELEGARZTES

Namen und Kontaktdaten	
Name/Funktion	Prof. Dr. Ansgar Klimke, Ärztlicher Direktor
Telefon	06175 - 791 - 200
Fax	06175 - 791 - 371
E-Mail	ansgar.klimke@vitos-hochtaunus.de
Adresse	Emil-Sioli-Weg 1-3
PLZ/Ort	61381 Friedrichsdorf

B-2.2 ZIELVEREINBARUNGEN MIT LEITENDEN ÄRZTEN UND ÄRZTINNEN

Trifft nicht zu/entfällt.

B-2.3 MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DER ORGANISATIONSEINHEIT/FACHABTEILUNG

Trifft nicht zu/entfällt.

B-2.4 FACHABTEILUNGSSPEZIFISCHE ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT DER ORGANISATIONSEINHEIT/FACHABTEILUNG

Trifft nicht zu/entfällt.

B-2.5 FALLZAHLEN DER ORGANISATIONSEINHEIT/ FACHABTEILUNG

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 613

B-2.6 HAUPTDIAGNOSEN NACH ICD

Trifft nicht zu/entfällt.

B-2.7 DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS

OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1 9-649.40	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche	2010
2 9-649.61	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche	1311
3 9-649.20	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche	1269
4 9-649.70	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 1 Therapieeinheit pro Woche	1066
5 9-649.60	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche	954
6 9-649.62	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche	931
7 9-649.31	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 2 Therapieeinheiten pro Woche	929
8 9-649.82	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche	878
9 9-649.80	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche	811
10 9-649.81	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche	720
11 9-607	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	638

DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS (Fortsetzung)

OPS	Bezeichnung	Fallzahl
12 9-649.11	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 2 Therapieeinheiten pro Woche	631
13 9-649.83	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche	620
14 9-980.5	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A6 (Tagesklinische Behandlung)	584
15 9-649.10	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 1 Therapieeinheit pro Woche	553
16 9-649.30	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 1 Therapieeinheit pro Woche	528
17 9-980.0	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A1 (Regelbehandlung)	486
18 9-649.71	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 2 Therapieeinheiten pro Woche	434
19 9-649.63	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche	344
20 9-649.84	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche	340
21 9-649.41	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche	293
22 9-649.51	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 2 Therapieeinheiten pro Woche	275
23 9-649.50	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 1 Therapieeinheit pro Woche	255
24 9-649.72	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 3 Therapieeinheiten pro Woche	222
25 9-649.85	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 5 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche	209

DURCHGEFÜHRTE PROZEDUREN NACH OPS (Fortsetzung)

OPS	Bezeichnung	Fallzahl
26 9-649.32	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 3 Therapieeinheiten pro Woche	186
27 9-649.52	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 3 Therapieeinheiten pro Woche	126
28 9-649.53	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 4 Therapieeinheiten pro Woche	108
29 9-649.86	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 6 bis 7 Therapieeinheiten pro Woche	99
30 9-649.33	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 4 Therapieeinheiten pro Woche	95

B-2.7.1 OPS, 4-STELLIG, PRINT-AUSGABE

OPS, 4-STELLIG, PRINT-AUSGABE

OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1 9-649	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen	17004
2 9-980	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie	1070
3 9-607	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	638
4 9-643	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/Vater-Kind-Setting)	46
5 9-982	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie	24
6 9-983	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Kinder- und Jugendpsychiatrie	11

TEIL C: QUALITÄTSSICHERUNG

C-7 UMSETZUNG DER REGELUNGEN ZUR FORTBILDUNG IM KRANKENHAUS NACH § 136B ABS. 1 SATZ 1 NR. 1 SGB V

UMSETZUNG DER REGELUNGEN ZUR FORTBILDUNG

Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und –psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen):	40
- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt:	33
- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben:	32

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH
Emil-Sioli-Weg 1-3
61381 Friedrichsdorf

Internet www.vitos-hochtaunus.de

Stand: Februar 2020